

## Zehn Jahre Beitritt Polens zur EU am 1. Mai 2004

### Brandenburgisch-Polnische Projekte der Zusammenarbeit

Neben vielen weiteren Initiativen und Einrichtungen sind hier beispielhaft Projekte der guten Zusammenarbeit des Landes Brandenburg mit Polen aufgeführt.

#### 1. Schloss Trebnitz - Bildungs- und Begegnungszentrum e. V.

Die Bildungsstätte ist eine deutsch-polnische Einrichtung, die mit der Berlin-Brandenburgischen Landjugend kooperiert. Der Landkreis Gorzow ist Mitglied im Verein, der stellvertretende Landrat von Gorzow ist stellvertretender Vorsitzender.

Neben vielfältigen Projekten im Bereich der Jugendkulturarbeit und der internationalen Jugendbegegnung gibt es folgende Arbeitsschwerpunkte:

- **die deutsch-polnische Schülerfirma "Kaffe zum Glück":** betrieben wird das Café im Rahmen einer Schülerfirma von deutschen und polnischen Jugendlichen, mit und ohne Behinderung. Damit machen junge Menschen aus Ostbrandenburg und dem Lebusener Land erste Erfahrungen mit der Arbeitswelt und bilden zudem einen Teil des zivilgesellschaftlichen Prozesses im Oderbruch. Jeden Samstag und Sonntag gibt es Kaffee und selbst gebackenen Kuchen.
- **das Zentrum für grenzüberschreitende Partizipation:** im Oderlandjugendrat entwerfen junge Menschen beiderseits der Oder gemeinsame Aktivitäten und Visionen für die Grenzregion. Der Oderlandjugendrat ist im letzten Jahr von der Staatskanzlei als Demografieprojekt des Monats ausgezeichnet worden. Außerdem treffen sich engagierte Menschen der Region, um im Rahmen einer Zukunftswerkstatt Jugendliche, Erwachsene und Senioren aus Märkisch-Oderland zusammen zu bringen und gemeinsam Ideen für eine lebenswerte Gegenwart und Zukunft zu entwickeln.
- **das deutsch-polnische Kulturbüro:** Neben Kursen der Sprach- und Landeskunde stehen Workshops, Seminare, Touren und Konferenzen in der neusanierten "Alten Schmiede" des Bildungs- und Begegnungszentrums Schloß Trebnitz e. V. auf dem Programm. Dozenten der Erwachsenenbildung werden fortgebildet und

interkulturelle Begegnungen und Festivals mit Künstlern und Kulturschaffenden beidseits der Oder organisiert.

**Kontakt:**

Schloß Trebnitz  
Bildungs- und Begegnungszentrum e.V.  
Platz der Jugend 6  
15374 Müncheberg / OT Trebnitz  
Tel.: 033477 519-0

## **2. Grenzüberschreitende Verbraucherberatung des deutsch-polnischen Verbraucherinformationszentrums in Frankfurt (Oder)**

Mit dem deutsch-polnischen Verbraucherinformationszentrum (VIZ) besitzt das Land Brandenburg ein Alleinstellungsmerkmal für die grenzüberschreitende Verbraucherarbeit entlang der EU-Binnengrenze nach Mitteleuropa. Zunehmend kristallisiert sich in der Arbeit des Zentrums heraus, dass es nicht nur um Beratungsbedarf in direkter Grenznähe in Brandenburg und der Wojewodschaft Lebus Land geht, sondern dass Anfragen aus dem gesamten deutsch-polnischen Grenzraum, einschließlich Berlin kommen. Ein neuer Schwerpunkt in der Beratung sind grenzüberschreitende Gesundheitsdienstleistungen.

Das VIZ versucht mit seinen Aktivitäten dem hohen Informationsbedarf deutscher und polnischer Verbraucher über die jeweilige Rechtslage im Nachbarland gerecht zu werden und eine unabhängige Verbraucherberatung zu grenzüberschreitenden Geschäften anzubieten.

Die grenzüberschreitende Verbraucherberatung und Verbraucherbildung hat eine erhebliche Bedeutung für die Entwicklung der gemeinsamen Grenzregion, der Bewältigung nationaler Rechtsunterschiede, die Minimierung der Entwicklungsrisiken und die Entwicklung von Alltagskompetenzen für die Bewohner in der Grenzregion.

**Kontakt:**

Deutsch-Polnisches Verbraucherinformationszentrum  
Karl-Marx-Str. 7  
15230 Frankfurt (Oder)  
Tel. (0335) 500 80 650

## **3. Zusammenarbeit beim Brand- und Katastrophenschutz**

Mit dem Beitritt Polens in die EU und mit dem Wegfall der Grenzkontrollen ergaben sich für die Zusammenarbeit zwischen den Feuerwehren beiderseits der Oder völlig neue Möglichkeiten. Eine Reihe von Partnerschaften entstanden, auf deren Grundlage Begegnungen stattfinden und gleichzeitig die Koordinierung der grenzüberschreitenden Gefahrenabwehr auf eine neue Stufe gestellt wurde. So kam es am 15. März 2007 zur Unterzeichnung einer gemeinsamen Erklärung über die freundschaftliche Zusammenarbeit

im Bereich des Brand- und Katastrophenschutzes durch den Wojewodschaftskommandanten der Staatlichen Feuerwehr in Gorzów Wlkp. und den Leiter der Landesschule und Technischen Einrichtung für Brand- und Katastrophenschutz des Landes Brandenburg. Eine wesentliche Zielstellung ist dabei die gemeinsame Vorbereitung, Planung, Durchführung und Unterstützung grenzüberschreitender EU-Projekte auf dem Gebiet der Gefahrenabwehr.

Angesichts des sich verändernden Gefahren- und Risikopotenzials und der damit verbundenen neuen Anforderungen an die Einsatzkräfte der Feuerwehren des Landes Brandenburg und der Wojewodschaft Lubuskie ist eine praxisnahe Ausbildung unabdingbar. Auf beiden Seiten fand diese zwar bereits auf hohem Niveau statt, jedoch fehlte ein spezielles Objekt zur sogenannten „Heißausbildung“. In solchen Brandübungshäusern werden Einsatzkräfte unter den realistischen Bedingungen eines Schadenfeuers in Gebäuden geschult.

Beide Partner erarbeiteten ein Projekt, das die Errichtung eines Brandübungshauses an der Landesschule in Eisenhüttenstadt sowie die Beschaffung von drei Einsatzfahrzeugen für die Staatliche Feuerwehr der Wojewodschaft Lubuskie beinhaltete. Im Ergebnis stehen seit November 2011 das gasbetriebene Übungshaus mit insgesamt 9 Brandstellen sowie ein Mannschaftstransportfahrzeug (Bus), ein Atemschutzgerätewagen und ein Führungsfahrzeug zur Verfügung. Letztere werden durch die jährlich 350 polnischen Einsatzkräfte genutzt, um mitsamt ihrem Equipment zu den regelmäßig stattfindenden Ausbildungstagen nach Eisenhüttenstadt zu reisen.

Die EU förderte die Maßnahme mit 85 %. Das Projekt hat eine enorme Ausstrahlung auf andere Regionen und gilt wegen seiner Nachhaltigkeit und seiner professionellen Umsetzung als Vorzeigeprojekt.

**Kontakt:**

Landesschule und Technische Einrichtung für Brand- und Katastrophenschutz des Landes Brandenburg  
Eisenbahnstraße 1  
15890 Eisenhüttenstadt  
Tel.: 03364 7570

#### **4. Schulpartnerschaften – Beispiel Eigenherd-Grundschule Kleinmachnow**

Es bestehen mehr als 200 Schulpartnerschaften zwischen brandenburgischen und polnischen Schulen. Das gilt insbesondere für die Grenzregion. Die Eigenherd-Grundschule in Kleinmachnow liegt weitab der Grenze, aber sie bietet seit Jahren Polnisch-Arbeitsgemeinschaften und Sprachunterricht an und pflegt eine überaus intakte Schulpartnerschaft mit einer Schule in Otyń (Landkreis Nowosolski in der Nachbar-Wojewodschaft Lubuskie) mit jährlichen Begegnungen. Die Eigenherd-Grundschule ist zudem Europaschule.

Informationen zur Schule befinden sich auf der Schul-Homepage [www.eigenherd-schule.de](http://www.eigenherd-schule.de)

**Kontakt:**

Eigenherd-Grundschule  
Im Kamp 2-12  
14532 Kleinmachnow  
Tel.: 033203 22033

**Gesamtübersicht Schulpartnerschaften:** Pressestelle MBS, Tel. 0331 866-3520

## 5. Sportzusammenarbeit

Die internationale Zusammenarbeit im Sport wird im Land Brandenburg wesentlich durch die Europäische Sportakademie Land Brandenburg (ESAB) realisiert. Gegründet wurde die ESAB im Jahr 2003. Schon ein Jahr später konnten die ersten Kooperationsverträge zwischen dem Landessportbund Brandenburg (LSB), der ESAB und den beiden polnischen Wojewodschaften Lubuskie und Zachodniopomorskie über eine Zusammenarbeit im Sport unterzeichnet werden.

Die seit der Gründung der Europäischen Sportakademie im Jahr 2003 entstandenen Beziehungen haben sich kontinuierlich weiterentwickelt und umfassen unterschiedlichste Bereiche des Sports. Zu den Schwerpunkten gehören vielfältige Formen der Bildungs- und Qualifizierungsbereiche des Sports, insbesondere für Übungsleiterinnen und Übungsleiter, aber auch der Schüleraustausch und die Organisation gemeinsamer Sportcamps.

**Kontakt:**

Europäische Sportakademie Land Brandenburg  
Schopenhauerstraße 34  
14467 Potsdam  
Tel.: 0331 9719841

## 6. Ausbildung Vermessungswesen

Die Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg (LGB) ist seit über 15 Jahren Ausbildungsstätte für Kartographen/ Geomatiker und Vermessungstechniker. Innerhalb des dualen Bildungssystems im Land Brandenburg ist die „Zentrale Aus- und Fortbildungsstätte (ZAF)“ am Betriebssitz der LGB in Frankfurt (Oder) ein anerkannter Bestandteil der überbetrieblichen Ausbildung im Land Brandenburg.

Seit dem Jahr 2013 führt die ZAF auf der Grundlage der Kooperation zwischen der ZAF und dem Berufsförderungswerk e.V. des Bauindustrieverbandes Berlin-Brandenburg e.V. für polnische Auszubildende Ausbildungsgänge zum Thema „Geodatenmanagement und Rechts- und Verwaltungsvorschriften im amtlichen Vermessungswesen in Deutschland“ durch. Auf Grund des überaus positiven Feedbacks seitens des Bauindustrieverbandes Berlin-Brandenburg e.V. wird die Landesvermessung und Geobasisinformation diese zielgerichtete Ausbildung für polnische Auszubildende im bisherigen Umfang auch zukünftig fortsetzen.

**Kontakt:**

Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg  
Robert-Havemann.Str. 4  
15236 Frankfurt (Oder)  
Tel.: 0335 5582-521

## **7. Zusammenarbeit zwischen der Fachhochschule der Polizei des Landes Brandenburg und der Polizeischule Slupsk**

Die Kooperation besteht bereits sehr erfolgreich seit 1995 und stellt damit ein sehr gutes Beispiel für die Normalität der deutsch-polnischen Polizeikooperation dar. Sie wurde kontinuierlich intensiviert. Die aktuelle Vereinbarung wurde am 31.10.2013 geschlossen und gilt für die Jahre 2014 und 2015.

Für das Jahr 2014 u. a. sind folgende praktische Maßnahmen vorgesehen:

- Lehreraustausch zum Thema „Kennenlernen von Trainingsmethoden“ und „Polizeilicher Umgang mit Amoksituationen“
- Schüleraustausch zum Thema „Rechtliche Grundlagen der Polizeiarbeit“
- Seminar zu deutschem/polnischem Recht

**Kontakt:**

Fachhochschule der Polizei des Landes Brandenburg  
Bernauer Straße 146  
16515 Oranienburg  
Tel.: 03301 85001

## **8. Tourismus-Werbung für polnische Gäste**

Seit dem EU-Beitritt haben in der Tourismuswirtschaft Brandenburgs zahlreiche **Polen Arbeit im Brandenburger Tourismus** aufgenommen. Die Tourismus Marketing Brandenburg GmbH (TMB) hat mittlerweile ein Netzwerk dieser Polen aufgebaut, die dazu beitragen Brandenburg auf Polnisch erlebbar zu machen.

Auch in der aktiven Gästewerbung haben einige von ihnen mit viel Engagement zur positiven Entwicklung beigetragen. Stellvertretend seien hier Aneta Szczesniewicz/Frankfurt/Oder/Slubice, Jolanta Tenner-Imbierska/CMT Cottbus/Spreewald, Klara Hensche/TMB-Land Brandenburg, Michal Rydz/Filmpark Babelsberg) genannt. Gemeinsam mit ihnen setzt die TMB unter anderem ihr Social Media Projekt Odkryj Brandenburgie um, das täglich Ausflugstipps und touristische Information zu Brandenburg in polnischer Sprache bietet und sich einen Kreis der polnischen Freunde Brandenburgs von 4.200 Fans aufgebaut hat.

**Kontakt:**

TMB  
[www.reiseland-brandenburg.de](http://www.reiseland-brandenburg.de)  
Tel.: 0331 2987324

## 9. Grenzüberschreitende Tourismusprojekte

Unter zahlreichen grenzüberschreitenden Projekten seien folgende genannt, die in besonderem Maße einen wechselseitigen Charakter haben : Dt.-Pln. Tourist-Informationsprojekt in Cottbus/Zielona Gora, Dt.-Pln. Tourist-Informationsprojekt in Frankfurt (Oder)/Slubice, Europäischer Parkverbund, Oder für Touristen/Ausflugsschiffe auf der Oder (ab April 2014). Eine Sonderstellung nimmt Tropical Islands ein, das sich bei den Polen seit Eröffnung großer Beliebtheit erfreut und zur positiven Übernachtungsentwicklung erheblich beiträgt.

**Kontakt:**  
TMB  
[www.reiseland-brandenburg.de](http://www.reiseland-brandenburg.de)  
Tel.: 0331 2987324

## 10. Arbeitsmarkt-AG Brandenburg-Lubuskie

Die Arbeitsmarkt-AG Brandenburg-Lubuskie, von Minister Baaske und dem (damaligen) Marschall der Wojewodschaft Lubuskie, Marcin Jablonski, gegründet, dient der nachhaltigen Begleitung der vollen Arbeitnehmerfreizügigkeit. Teilnehmende in der AG sind auf deutscher Seite: MASF, DGB Berlin-Brandenburg, uvb Berlin-Brandenburg, Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der BA und Statistikamt Berlin-Brandenburg; Auf polnischer Seite: Marschallamt, Arbeitsverwaltung sowie Statistikamt Zielona Gora.

Dieses Projekt hat sich inzwischen zu einem bedeutenden Gremium entwickelt, in dem sich Vertreterinnen und Vertreter beider Seiten regelmäßig zu arbeitspolitischen Themenfeldern (z.B. Fachkräftesicherung, Willkommenskultur, strategische Ansätze zur Bekämpfung von Langzeitarbeitslosigkeit à auch inhaltliche Breite im arbeitspolitischen Bereich) austauschen und voneinander lernen. Auch vor dem Hintergrund unterschiedlicher Verwaltungskulturen ist die AG Brandenburg-Lubuskie ein wichtiges Projekt und bietet – auch im informellen Kontext – Gelegenheiten zum Kennenlernen und zur besseren Verständigung.

Erste Ergebnisse der AG sind in der Broschüre „Entwicklung eines deutsch-polnischen Arbeitsmarktes in der Region Brandenburg/Lubuskie – Potenziale und Chancen“ veröffentlicht.

**Kontakt:**  
MASF-Pressestelle, Tel. 0331 866-5040

## 11. Verbesserungen im grenzüberschreitenden Verkehr

Seit 2004 findet das Angebot der **Regionalbahnlinie RB 26 nach Küstrin/Kostrzyn** stetig wachsenden Zuspruch. Dies gilt im besonderen Maße im grenzüberschreitenden Verkehr von und nach Polen. In den letzten Jahren wurde der Streckenabschnitt in Deutschland schrittweise modernisiert. So wurde die Infrastruktur zwischen Rehfelde und Küstrin-Kietz erneuert, einschließlich der Bahnhöfe. Insgesamt wurden 40 Millionen Euro investiert. Mit Konzeption und Ausschreibung des Ostbrandenburg-Netzes haben Berlin und Brandenburg dafür Sorge getragen, dass ab Dezember 2015 auf der RB 26 Fahrzeuge zum Einsatz kommen, die auch für das polnische Netz zugelassen sind. Die von den Aufgabenträgern in Polen eingeleitete Beschaffung weiterer gleichartiger Fahrzeuge erlaubt es dann, die Linie RB 26 z.B. nach Gorzów/Wlkp. zu verlängern. Damit haben die polnischen Aufgabenträger die Möglichkeit, mit der Beschaffung gleichartiger Fahrzeuge einen gemeinsamen durchgehenden Verkehr Berlin-Gorzow ohne Umsteigen in Küstrin aufzubauen. Je nach zu beschaffender Fahrzeuganzahl kann dies ein Zweistundentakt, ein Zweistundentakt mit zusätzlichen Fahrten oder sogar ein Stundentakt sein.

Für 10 Euro von Berlin nach Stettin mit dem **Berlin-Stettin-Ticket / Berlin-Gorzow-Ticket**. Das ist seit 2009 möglich und wird von deutschen und polnischen Fahrgästen jedes Jahr mehr nachgefragt. Die Attraktivität der grenzüberschreitenden Verbindung ist deutlich gestiegen und spiegelt sich in den steigenden Fahrgastzahlen wieder. Mit dieser tariflichen Entwicklung wurden die Weichen für die Zukunft gestellt. Schon im Juni 2008 wurde ein gemeinsames Ticket Berlin-Gorzow eingeführt. Auch dort wird das Angebot gut angenommen, allerdings spielt es vor allem eine Rolle im touristischen Verkehr.

Seit Dezember 2012 verkehrt zwischen Frankfurt (Oder) und Slubice **der erste öffentliche, grenzüberschreitende Bus**. Schon kurz nach der Eröffnung stieg die Linie auf Platz Nr. 3 hinsichtlich Beförderungszahlen im städtischen ÖPNV. Knapp 1.000 Gäste pro Tag nutzten die Linie im Jahr 2013. Im 2014 sollten es insgesamt 400.000 werden. Mit viel Engagement und dank vorbildlicher Kooperation konnten alle gesetzlichen Hürden überwunden und eine neue Qualität für die deutschen und polnischen Fahrgäste geschaffen werden. Mittlerweile ist die Linie ein fester Bestandteil des städtischen Netzes. Die Fahrzeiten wurden an die Studien- und Zugabfahrtszeiten angepasst, damit das Angebot noch besser angenommen wird.

### **Kontakt:**

MIL-Pressestelle Tel. 0331 866-8006

## 12. Collegium Polonicum in Slubice

Das Collegium Polonicum ist eine europaweit einzigartige und international bekannte deutsch-polnische wissenschaftliche Einrichtung der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) (EUV) und der AdamMickiewicz-Universität Poznari (AMU). Es wird, gemäß dem Abkommen vom 2. Oktober 2002, in gemeinsamer Verantwortung von der Republik Polen und dem Land Brandenburg getragen.

Mit dem Beitritt Polens zur Europäischen Union 2004 wandelte sich das Collegium Polonicum von einer Einrichtung an der Außengrenze der Europäischen Union in eine europäische Institution in der Mitte Europas. Oberste Priorität genießen die Ausbildung und die Förderung des Fachkräftenachwuchses in der Wissenschaft, in der europäischen Wirtschaft und im kulturellen Sektor.

Am 19.10.2012 wurde das Deutsch-Polnische Forschungsinstitut am Collegium Polonicum als gemeinsame wissenschaftliche Einrichtung der AMU und der EUV gegründet. Das Institut ist eine interdisziplinäre Einrichtung, die ausschließlich im Bereich von Wissenschaft und Forschung tätig ist. Ziel des Instituts ist es, Programme und Forschungsprojekte im Bereich der europäischen Integration und der Grenzregionen sowie zu internationalen und interkulturellen Aspekten zu realisieren, bei denen es auch um Themen und Probleme geht, die über deutsch-polnische Beziehungen hinausgehen.

Zurzeit sind im Collegium Polonicum rd. 1.500 Studierende eingeschrieben. Hier studieren junge Menschen — nicht nur aus Deutschland und Polen - und finden hervorragende Voraussetzungen in internationaler Forschung und Lehre vor, die ihnen weltweite Chancen eröffnen. Es werden Grund-, Master-, Aufbau-, und Fernstudiengänge in Natur- und Geisteswissenschaften angeboten. Die Studiengänge am Collegium Polonicum haben entweder einen deutsch-polnischen Charakter oder den Schwerpunkt in der deutsch-polnischen Problematik im europäischen Kontext. Absolventen der gemeinsamen Studiengänge erhalten sowohl ein polnisches als auch ein deutsches Hochschulabschlusszeugnis.

**Kontakt:**

Collegium Polonicum  
Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)  
Große Scharnstr. 59  
15230 Frankfurt (Oder)  
Tel.: 0335 55 34 16 400

### **13. Partnerschaften der Gerichte**

Seit 1996 bestehen Gerichtspartnerschaften mit regelmäßigen Partnerschaftstreffen - abwechselnd in Polen und Brandenburg - zwischen dem Appellationsgericht Poznań (Posen) und dem Brandenburgischen Oberlandesgericht, zwischen dem polnischen Wojewodschaftsverwaltungsgericht Poznań und dem brandenburgischen Oberverwaltungsgericht (diese Partnerschaft wird durch das seit dem 1. Juli 2005 bestehende gemeinsame Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg fortgeführt). Seit 1999 finden zwischen dem Finanzgericht des Landes Brandenburg und den Wojewodschaftsverwaltungsgerichten Breslau und Gleiwitz jährlich Partnerschaftstreffen statt, zuletzt im August 2011 in Cottbus zu steuerrechtlichen und damit zusammenhängenden europarechtlichen Fragen.

Das Landgericht Frankfurt (Oder) unterhält eine Gerichtspartnerschaft mit dem Bezirksgericht in Gorzów Wielkopolski (Landsberg a. d. W.). In diesem Rahmen finden jährlich Fachgespräche statt. Das Landgericht Cottbus unterhält eine Gerichtspartnerschaft mit dem Bezirksgericht in Zielona Góra (Grünberg) und das Amtsgericht Cottbus eine solche zu dem Kreisgericht Zielona Góra.

**Kontakt:**

über die jeweiligen Pressestellen

#### **14. Staatsanwaltschaften**

Die Staatsanwaltschaften Brandenburgs und Polens arbeiten seit langem konstruktiv zusammen. Insbesondere die justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen hat sich in den letzten Jahren spürbar verbessert. Hervorzuheben ist dabei die Ende letzten Jahres gebildete gemeinsame Ermittlungsgruppe der Staatsanwaltschaft Frankfurt (Oder).

**Kontakt:**

über die jeweiligen Pressestellen

#### **15. Kooperation der Fachhochschule für Finanzen in Königs Wusterhausen mit der Hochschule in Tarnów.**

Die Fachhochschule für Finanzen Königs Wusterhausen hat eine Kooperation mit der Hochschule in Tarnów vereinbart. Schwerpunkt der Zusammenarbeit ist das jährlich stattfindende Deutsch-Polnische Steuerrechtsseminar in Königs Wusterhausen und in Tarnów. Aus dieser Kooperation heraus ist auch der Gedanke entstanden, dass in Brandenburgs Finanzämtern künftig mehr Beschäftigte aus Polen arbeiten sollten, da immer mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit polnischen Sprachkenntnissen gebraucht werden.

Seit diesem Jahr wirbt die Finanzverwaltung Brandenburgs aktiv in Polen um Bewerberinnen und Bewerber für die Anwärter-Stellen.

**Kontakt:**

Pressestelle MdF, Tel. 0331 866-6007

#### **16. Metropolregion Stettin**

Aufbauend auf langjähriger Zusammenarbeit mit der Wojewodschaft Westpommern haben die für Raumordnung zuständigen Abteilungen der Länder Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern sowie das Raumplanungsbüro der Wojewodschaft Westpommern die Erarbeitung eines gemeinsamen Leitbildes und eines Entwicklungskonzeptes für die grenzüberschreitende Metropolregion Stettin bis Ende 2014 vereinbart.

Im Fokus der Gemeinschaftsarbeit stehen die Schwerpunktthemen

- Menschen, Kultur, Sprache, Arbeit
- Funktionen der Städte und Gemeinden
- ÖPNV und Regionalverkehr
- Lage am Wasser
- Modellregion Erneuerbare Energien.

Grosses Interesse an diesen Themen haben insbesondere auch die Akteure der Uckermark, die in diesem Projekt ein Dach sehen, unter dem sich ihre Kooperationen mit polnischen Partnern integrieren und befördern lassen. Gradmesser für die verfolgten Einzelprojekte der Akteure ist auch unter dem Aspekt sinkender Fördermittel die grenzüberschreitende Wirkung der Maßnahmen zum Nutzen beider Seiten.

**Kontakt:**

Pressestelle MIL, Tel. 0331 866-8006

**17. Auswahl von INTERREG-Projekten des MWE**

- Brückenbau auf der Neiße und Oder: Fähre Brücke Zelz-Siedlec (Forst), Brücke Coschen – Zytowan (LOS), Güstebieser Loose – Gozdowice (MOL)
- Wassertourismus auf der Neiße und Oder: Bau von Anlegestellen für Wassersportboote in Guben, Gubin, Frankfurt (Oder), Nowa Sól, Cigacice, Bytom Odrzański und Schwedt/Oder
- Europäischer Parkverbund Lausitz „Von Graf Brühl bis Fürst Pückler“: Förderung der Marketingmaßnahmen für den Parkverbund, sowie des Fürst-Pückler-Parks Branitz, des Ostdeutschen Rosengartens Forst sowie des Schlossparks Brody (PL); Fürst-Pückler-Park Bad Muskau (SN) sowie Park Mużakowski Łęknica (PL) werden aus dem Programm Sachsen-Polen gefördert
- Deutsch-polnisches Verbraucherinformationszentrum in Frankfurt (Oder)
- Telemedizin: Schaffung neuer effizienter Kommunikationsstrukturen, die Vorbeugung, Diagnostik und Therapie (Bereiche Radiologie, Kardiologie, Urologie, Pathologie, Onkologie) bei Patienten beiderseits der Grenze ermöglichen, im Projekt nehmen 18 Kliniken auf deutscher Seite (7 aus Nordbrandenburg) und 15 polnische Einrichtungen teil
- grenzübergreifende Wirtschaftsverflechtungen sowie Verstärkung der Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft: universitäre Zusammenarbeit (Universität Zielona Góra und BTU Cottbus-Senftenberg) im Bereich der "grünen Energie", grenzüberschreitende Innovationskooperation und Clusterbildung von KMU und Wissenschaft (CIT Forst und BIC Frankfurt/Oder), gemeinsame Ansiedlungsnetzwerke für Investitionen, auch in einzelnen Branchen wie z.B. die Logistik (ICOB)
- deutsch-polnische Aus- und Berufsausbildung: gemeinsame Schulausbildung (Gymnasium und Oberschule im Stift Neuzelle), Berufsausbildung im Hotel- und

Gastgewerbe (bbv Eberswalde), Berufsausbildung als Mechatroniker oder ein Marketingassistent (beide bbw Frankfurt/Oder)

**Kontakt:**

Pressestelle des MWE, Tel. 0331 866-1509

### **18. Grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Großschutzgebiete am Beispiel des Brandenburger Nationalpark und der Landschaftsschutzparks im unteren Odertal**

Die bereits seit vielen Jahren bestehenden grenzüberschreitenden Kontakten der Schutzgebiete im unteren Odertal, beginnend mit der Unterzeichnung einer gemeinsamen Erklärung über die Schaffung eines Schutzgebiets im Unteren Odertal zwischen den nationalen Umweltministern und dem Wojewoden Westpommern und dem Brandenburger Umweltminister im Jahr 1993, haben mit dem Beitritt Polens zur EU einen erheblichen Aufschwung erfahren.

Das untere Odertal gehört zu den wenigen naturnahen Flussauen Mitteleuropas. Es erstreckt sich auf ca. 60 km von Hohensaaten im Süden bis Stettin (Szczecin) im Norden und folgt dem Unterlauf des Oderstroms bis zu seiner Einmündung in das Stettiner Haff. Das Gebiet befindet sich im Grenzraum zwischen Deutschland und Polen, auf deutscher Seite zu den Landkreisen Uckermark und Barnim gehörend, auf polnischer Seite zur Wojewodschaft Westpommern.

Mit dem Beitritt Polens zur Europäischen Union und der im Jahr 2010 gelungenen Akquirierung von INTERREG IVA-Mitteln für das Projekt „Harmonisierung und Optimierung des Managements von NATURA 2000 Gebieten im grenzüberschreitenden Naturraum Unteres Odertal“ sind neue Möglichkeiten und Wege aufgezeigt worden, um die wesentlichen Defizite der grenzüberschreitenden deutsch-polnischen Zusammenarbeit zu überwinden. Es konnte eine beispielgebende Verknüpfung zweier unterschiedlicher Herangehensweisen an das Europäische Naturschutzengagement im Naturraum des Unteren Odertals geschaffen und damit in der Region, sowohl auf deutscher als auch auf polnischer Seite, ein Meilenstein gesetzt werden.

**Kontakt:**

Pressestelle MUGV, Tel. 0331 866-7016